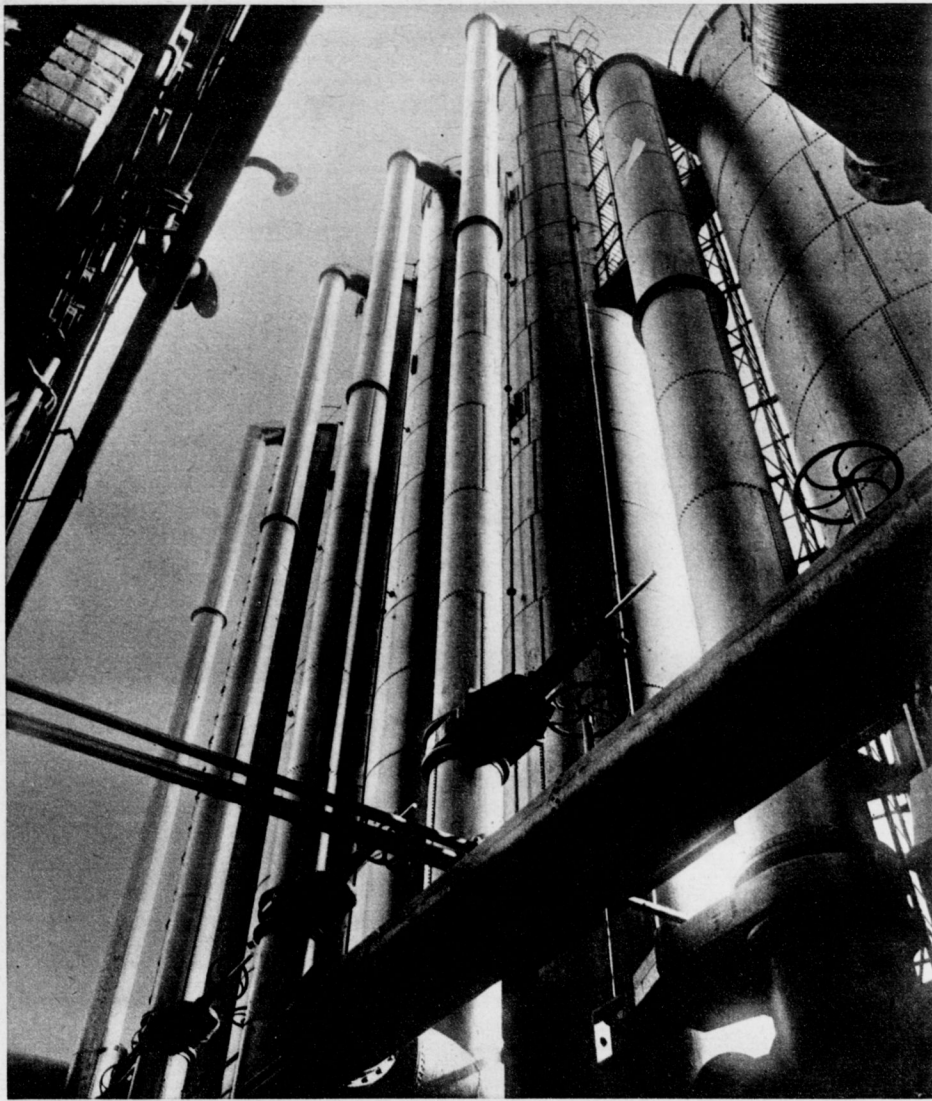


Zeitgeschehen im Wochenbild

Briesetal-Bote * Hohen Neuendorfer Zeitung
Bergfelder Zeitung * Birkenwerder bei Berlin



Schönheit technischer Bauten, wie die Kamera sie festhält
Rohrwerke der Benzolwäscherei der Delbrückshütte in Hindenburg

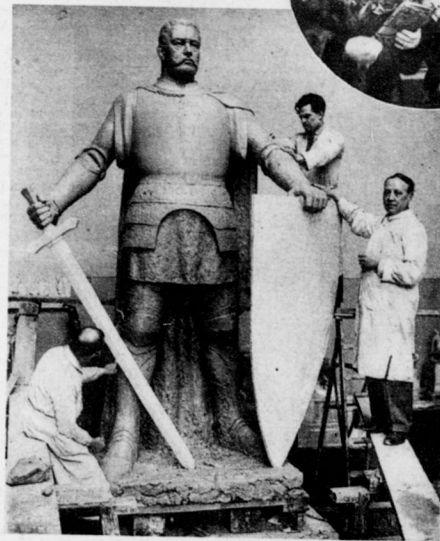
(Pressephoto)



**Zur Eröffnung (S. und N.)
der Nebelhornbahn bei Oberstdorf**
Im Mai soll auch diese neueste Bergbahn fertig
werden. Der provisorische Güterbahnhof im Schnee



**Schlussitzung
und Unterzeichnung des Paktes der Flottenkonferenz in London**
Rechts stehend: Ramsay MacDonald eröffnet die Sitzung (Rüttig)

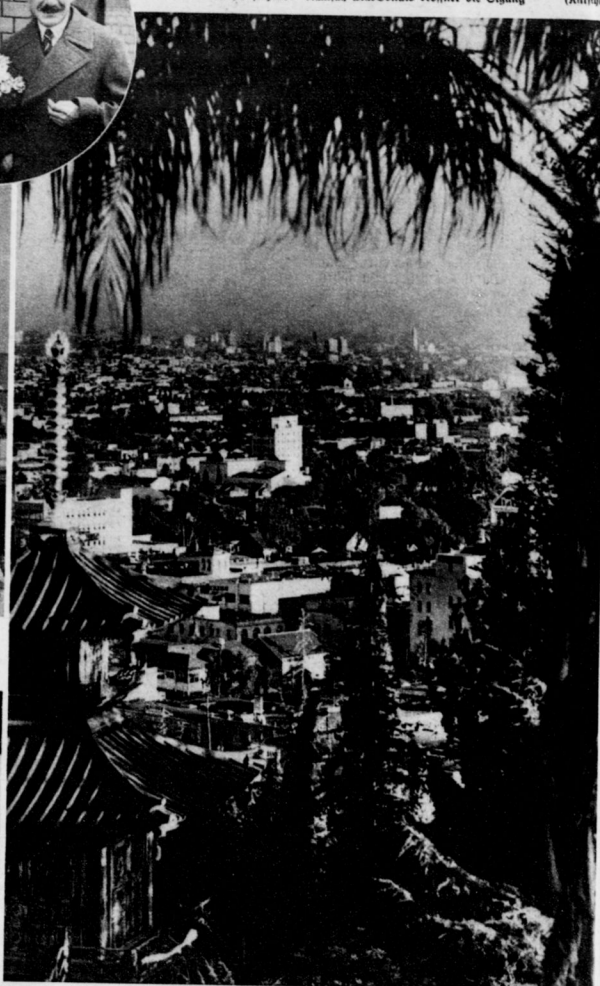


**Lindenburg - Standbild
als Gefallenendenkmal für
Bab Keinerz (Phot. Atlantic)**

**Im Reiz: Pamela, die Tochter Grant
Bedefinds, verheiratete sich mit dem
Bühnenschauspieler Carl Sternheim**



**Das kann dem Wellenreiter passieren, wenn das ziehende
Doot plötzlich stoppt**
(Vestephoto)



Orient im Westen der Welt
Es ist die Filmstadt Hollywood, die im Gesamtbild an eine Metropole des Orients erinnert (Vestephoto)

Die billige Peitsche Skizze von Wilhelmine Baltmester

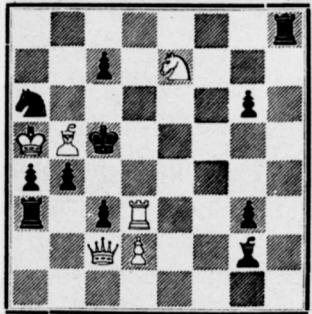
Der die Großbauer Gestatterer stampfte in den engen Laden des Krämers Ungmar. Die Bauern, die dort ihre Einkäufe besorgten, zogen sich eberbietig zurück. Gestatterer war ein feinschmecker Mann, der seine schwere Hand auf vielen verschuldeten Höfen der Gegend hatte. Man mußte ihm überall den Vorrück lassen; er schien nie Zeit zu haben, und es war, als ob er auf seinem Korbwägelchen immer dem Gelde nachfahren müßte. Nur beim Einkaufe war er immer hübsch langsam und handelte dem Krämer die Gebuld aus dem Leibe. Nachdem alle Käufer gegangen waren, fragte der Großbauer: „Hast eine ganz billige Peitsche?“ Der dürre Krämer schleppte ein ganzes Bündel herzu. „Billig, nur billig!“ befahl Gestatterer. Der Krämer nannte seine Preise. „Bist Du verrückt, Ungmar?“ polterte der Großbauer. „Das ist doch zu arg! Dafür kommt man ja bald einen Wagen!“ „Dann verkaufe mir einen Wagen um diesen Preis!“ Das überhörte der Großbauer. „Du bekommst die Hälfte!“ entschied er herrermäßig. „Dann bekommst Du die Peitsche nicht. Ich habe feste Preise, und wenn Du mich so drückst und plagst, muß ich Geld verlieren, so oft Du bei mir einkaufst. Warum kommst Du immer wieder, wenn meine Preise Dir nicht passen?“ Dem Krämer ging heute schon die Galle über. Gestatterer blieb ganz ruhig. „Könnte mir einmal, so ein Sündergeld für eine Peitsche ausgeben! Wird ein alter Stock mit einem Stiel daran auch gut sein müssen. Basta.“ „Komm' vielleicht ein andermal“ sagte der Krämer. „Ich sehe Dein Pferd draußen unruhig spazieren. Und das Automobil der Fabrik, das täglich hier vorbeifährt, kann gleich kommen! Da ist es besser, Du führst das Pferd auf den Wiesenweg; sonst wird es am Ende noch scheu!“



Gestatterer stand breitbeinig und überlegte: Wenn er mich forthaben will, dann habe ich ihm, einen Preis geboten, bei dem er Geld verlieren müßte, folglich ist die Peitsche billig, und ich muß sie haben! — „Also, gib her!“ sagte er gnädig. Wortlos trug der Krämer das Peitschenbündel wieder in den Kasten, dem er es entnommen hatte. Jetzt erst wurde der Großbauer wirklich laufflüchtig. „Also, laß' doch etwas nach. Verdienst noch immer die genug habell!“ „Keinen Pfennig!“ „Die hier kannst Du mir schon billiger geben. Die ist viel kürzer als die anderen!“ Gestatterer war zum Kasten getreten und tippte auf das Glas, hinter dem die Peitschen zu sehen waren. „Du sollst jetzt aber wirklich zu Deinem Pferd gehen und es auf den Wiesenweg nebenan führen! Das Fabrikautomobil wird gleich kommen!“ Der Großbauer handelte weiter. Endlich wurde der Krämer müde. Der Großbauer bekam die Peitsche um den Einkaufspreis. Langsam zählte er das Geld auf den Ledentisch. Dann schwang er die neue Peitsche zufrieden durch die Luft. Draußen ratterte es heran. Mit einem Satz war Gestatterer auf der Straße. Zu spät. Sein Pferd galoppierte, wie vom Teufel gejagt, mit dem Korbwagen ins Weiße. Der Großbauer hinterher, die neue billige Peitsche schwingend. Eine Stunde später kam eine große Fuhr herbei. Obenauf lag der zerstückte Korbwagen des Großbauers und darunter der Kadaver des zu Tode gestürzten Pferdes. Gestatterer ging mit der neuen Peitsche hinterher. Der Krämer stand in der offenen Ledentür. Der Großbauer bemerkte ihn nicht, so versunken war er in die Berechnung seines Schadens. Der Krämer sah lange hinter ihm her, wie er mit der billig erhandelten und doch so teuer bezahlten Peitsche hinter seinem zerstückten Wagen und dem toten Pferde herging.

Schachaufgabe

Von H. Schweiger, Neutölln (456)



Matt in 3 Zügen

Silberrätsel

Aus nachstehenden Silben: a — al — ba — beh — bend — char — chäl — chin — cho — e — els — er — fan — frei — frei — hemb — i — in — in — ips — lä — ler — low — las — la — la — lat — lin — mar — mi — nach — o — va — ra — ra — ra — rei — rilt — ja — la — fa — lche — le — sieb — sprach — stern — su — ta — te — tin — to — tow — tros — tu — wch sind 21 Wörter zu bilden, deren letzte und erste Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Sinnpruch von Carole ergeben. (6 = 4 Buchstabe.)

1. Beiname des Planeten Venus, 2. Colmarer, 3. englische Stadt, 4. Kirchentänzer, 5. russische Stadt, 6. Keltier, 7. Sturmvoegel, 8. Handelsbetrieb, 9. Urteil, 10. Frauennamen, 11. griechischer Buchstabe, 12. Küchengerät, 13. Musikinstrument, 14. Evangelist, 15. Waise, 16. Hilfsmittel, 17. Gewand, 18. Nahrungsmittel, 19. vorbringer Teil eines Hauses, 20. Titel der spanischen Prinzessinnen, 21. russische Stadt.

Kästel

Wird ein Vermander loblos sein, Dann laugt er oft ins Wasser ein.

Nachdenkliches und Leiters



„Warum geben Sie der Garderobensrau eine Kauf Trinkgeld? Nehn Pfennig genügen doch auch!“ „So!... Dann legen Sie sich einmal den wunderbaren Mantel an, den mir die Frau gegeben hat.“

Kryptogramm



Wie lautet die Aufschrift des Kreises

Lösungen der letzten Nummer:

Schachaufgabe Nr. 455: 1. g7—e7! 2. a7—b7 (der Turm kann die 7. Reihe nicht verlassen wegen 2. Sg8—f7 matt); 2. Th2—b2! 3. beliebig; 3. Th2—b8 (droht Th8 matt), 4. beliebig; 4. Th8—h8 oder Sg8—f7 matt. 1., Th7—c7; 2. Th2—c2 ultw. 1., Th7—d7; 2. Th2—d2 ultw. 1., Th7—e7; 2. Th2—e2 ultw. — Silberrätsel: Demut — Wien — Güte — Sultan — Engel — Nansen — Rafter — Elter — Bager — Riezel — Jünger — Rantes — Geier — Tiger — Erwin — Silber — Albin — Niobe — Dogma — Güte — Natur — Tulpe — Alpen — Gondel — Die Sonne bringt es an den Tag. — Schade: Rentner. — Briefe drüffel: Siebe ist freiwillige Gabe, Schmelzgefäß ist Zubereitung. — Kästel: Frau—16. — Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Neb, 3. He, 5. Rll, 6. Chlau, 7. Ringel, 9. Bar, 10. Biege, 13. Lortz, 16. Laffe, 19. Braut, 22. Bau, 23. Nille, 24. Ralte, 25. Rll, 26. Ehe, 27. ein; senkrecht: 1. Halle, 2. Paube, 3. Start, 4. Eiger, 6. Grz, 8. Lee, 11. Jda, 12. Gas, 14. Ebr, 15. Lau, 16. Lor, 17. Sibe, 18. Ebnz, 19. Dulle, 20. Anton, 21. Lee.



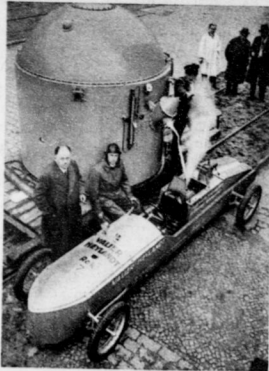
Sommertagsfest in der Rheinpfalz

Drei Bilder aus dem
Grünladler Festzug

Bild links:
Winterwagen

Bild rechts:
Frühlingswagen

Im Oval:
Stabauflinder mit ihren Stabauflößchen
die mit Bändern gesiegt sind, oben auf
der Spitze einen Apfel, darunter eine
Dreieck tragen



May Waller führte kürzlich einen neuen
Naketenwagen der Öffentlichkeit vor.
Er benutzte nicht mehr die Auspuffkraft explo-
dierender Pulverzellen zum Antrieb, sondern die
Rückwirkung eines brennenden Gasgemisches.
Beim Fahren. Rechts sitzend: Ingenieur May Waller,
daneben Dr. Berglund, Vorführer auf dem Gebiet
serühmter Geis (Gherl)

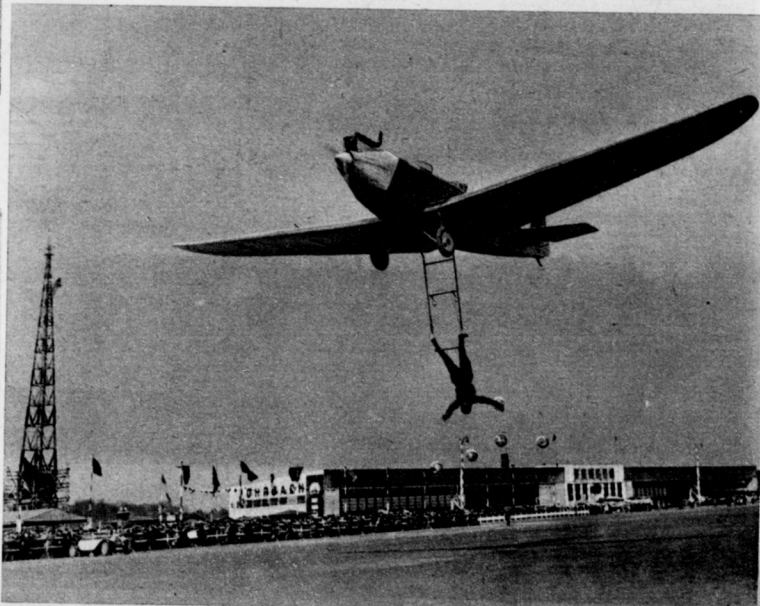


**Bild unten:
Großer Flugtag auf dem
Flugplatz Tempelhof**

Am Ostermontag wurden den Berlinern inter-
essante Flugvorführungen geboten. Den Höhe-
punkt bildeten die Kunstflüge des Luftfahrers
Schindler an einer Strickleiter, ferner die Senkfahrt,
vom schwebenden Auto vermittels einer Strickleiter
in ein Flugzeug umzustiegen
Schindler bei seiner Vorführung in „laufender
Fahrt“ (R. P. L.)



Zur Spanienfahrt des „Graf Zeppelin“
König Alfons von Spanien (in der Tür) besichtigt
den Zeppelin in Grolita (Gherl)



Hindernissen um den Karlsruher Osterpreis. Das Feld passiert den Tribünenbach